

Der Schlüssel zu einer neuen Welt – ein Erfahrungsbericht zur Teilnahme am SysCo Kurs 2013 / 2014 bei Martin Horn von Christina Bader

Als ich am 02. Juli diesen Jahres die Gemäuer des Klosters Obermachtal verlies und in mein Auto einstieg, konnte ich kaum glauben, dass ich durch die Türen und in dieses Vehikel passte. Ich fühlte mich großartig, riesig und fast übermächtig. Der Grund dafür befand sich in meiner Tasche. Es handelte sich dabei um eine Urkunde, auf welcher stand, dass ich nun ein zertifizierter, systemisch arbeitender Business Coach bin. Ich bin so stolz auf mich und zugleich froh, mich für diese Art der Weiterbildung im HR-Bereich entschieden zu haben. Nach fast einem Jahr, welches von so vielen tiefen und neuen Erkenntnissen geprägt war, kann ich nun völlig selbstständig meine Coachingarbeit angehen.

Bevor ich mich vor gut eineinhalb Jahren mit meiner weiteren Karriereplanung auseinandersetzte und mich über verschiedene Möglichkeiten informierte, verlor ich in dem Überangebot von Coaching-Ausbildungen, Anbietern und Verbänden schnell den Überblick. Von Methoden wie der Transaktionsanalyse oder dem systemischen Denken hatte ich noch nicht viel Ahnung. Ich war froh, dass wir uns seit einigen Monaten in dem mittelständigen, auf Wachstum und Gewinn ausgerichteten Handelsunternehmen, in welchem ich als Personalerin tätig bin, zumindest einmal mit den verschiedenen Persönlichkeitstypen nach dem DISG-Modell auseinandersetzen.

Durch eine persönliche Empfehlung nahm ich Kontakt zu Martin Horn auf und nach einem gemeinsamen Kennenlerngespräch stand es für mich ohne Zweifel fest: dies wird mein Weg sein. Herr Horn zeigte auf, dass sich mein Verständnis für Menschen und Situationen grundlegend verändern kann, wenn ich dies durch die Weiterbildung erreichen will. Ja, ja, jetzt mal ehrlich ... erzählen kann man ja vieles. Was dies bedeuten sollte, war mir zu dem Zeitpunkt nicht klar. Ich wusste, dass ich "nur" ein betriebswirtschaftliches Studium vorweisen konnte und wünschte einfach "nur" eine zertifizierte Weiterbildung, um meiner Arbeit am Mensch ein entsprechendes Fundament zu verpassen.

Nun, das habe ich bekommen. Und in der Tat war es für mich viel mehr. Es fühlte sich schon nach dem zweiten Modul für mich so an, als ob das Tor zu einer neuen Welt aufgestoßen wurde. Diese Welt war sehr gut kompatibel zu meiner inneren Haltung und ich konnte viele durchlebte Situationen neu erkennen und tiefer verstehen. Heute denke ich in der Systemik mit dem vorangestellten Konstruktivismus. Ich will nicht zu viel vorwegnehmen, aber der kleine Satz „Jeder lebt in seiner selbst geschaffenen Welt.“, hat mich sehr weit vorangebracht. Mir entspricht die Haltung, dass die Gedanken eines Jeden zunächst absolut

respektiert und nicht verändert werden, in so hohen Maßen, dass ich sie heute verinnerlicht lebe. So, nun genug von dem Tiefsinnigen und mal mehr zum Verständnis für Anfänger:

Gut ist die Seminardauer. Ein Jahr mag zunächst lang erscheinen. Es ist aber genau richtig veranschlagt, um die Selbsterkenntnis nach jedem Modul wirken zu lassen und bietet genügend Raum und Zeit, damit man/frau im beruflichen Alltag das Gelernte anwenden kann. Zudem kann so auch die Positionierung als Personaler mit psychologischem Know-How und einer entsprechenden Methodik im Unternehmen gelingen. Die gewählten Räumlichkeiten inmitten der Natur und umgeben von viel Geistlichkeit wurden von mir gleich zu Beginn geliebt und auch später von allen Seminarteilnehmern positiv bewertet. Die Seminargruppe war mit insgesamt fünf Teilnehmern eher klein, was zu einem intensiven Austausch führte. Als jüngste Teilnehmerin genoss ich es sehr, von der Erfahrung meiner Mitstreiter zu lernen und konnte ebenfalls meinen Beitrag leisten. Die beruflichen, vielschichtigen Hintergründe der anderen Teilnehmer, vom Industrieunternehmen über Selbstständiger Personalberater bis zur Non-Profit-Organisation innerhalb der Kommunalverwaltung, boten unterschiedliche Betrachtungsweisen. Diese kann ich für künftige Gespräche gut gebrauchen.

Ich habe bisher schon einige Dozenten, Redner, Personalberater, Mentoren und Coaches kennengelernt und kann ohne, dass ich hierfür in irgendeiner Art und Weise entlohnt werde, Herr Horn bescheinigen, dass er absolut kompetent in seiner Aufgabe ist. Mit seinem Wissen prahlt er nicht, aber die Tiefe seiner Antworten, machen es offenkundig. Der Methodenmix aus Vortrag, Diskussionsrunden, Selbst- und Gruppenerfahrung sowie Wiederholung und Reflektion lässt die Stunden wie im Flug vergehen. Sehr angenehm empfand ich, dass keine Hausaufgaben oder lästiges Einprägen nötig waren. Ich lerne durch Anwesenheit und Mitarbeit – ein Paradebeispiel, bei dem ich erkannte, wie leicht das Studium hätte sein können, wenn es mehr Lehrpersonal wie Herrn Horn gäbe. Neben dem möchte ich aber auch die Menschlichkeit von Herrn Horn nicht unerwähnt lassen. Der Stoff, den wir im systemischen Coaching erkunden, ist die Gedankenwelt der anderen Menschen und Herr Horn ist sich nicht zu schade, seine Gedanken mit seinen Teilnehmern zu teilen, was eine große Bereicherung für mich darstellte.

Heute kann ich mittels meiner Weiterbildung zum systemisch arbeitenden Coach Menschen in ihrer Entwicklung begleiten oder ihnen bei Schwierigkeiten eine Hilfe sein. Und das Beste an der Sache: ich benötige keinen Wunderkasten, kein Feuer, über welches wir gemeinsam springen. Es genügen Gespräche, einfacher der Austausch von Worten. Aber meine Worte und Fragen sind besonders und dies ist der Schlüssel.